



**200 Jahre**  
**Esslinger Synagoge**

**Veranstaltungs-**  
**kalender**

**I. HALBJAHR**

**2019**



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
Bürgerinnen und Bürger Esslingens,  
liebe Gemeindemitglieder,**

jüdisches Leben ist zurückgekehrt, nach langem Winter erblüht es neu. Nicht mehr nur in Stuttgart, sondern auch an vielen anderen Orten Württembergs haben jüdische Menschen – zumeist Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion – ein neues Zuhause gefunden. Sie engagieren sich auf vielfältige Weise in der Gemeinde und zunehmend auch in der Bürgerschaft.

Ein kraftvolles jüdisches Leben soll es sein, das uns mit seinen Blüten erfreut und solide verwurzelt sein muss, will es dauerhaft bestehen. Daher freuen wir uns sehr, dass unsere Esslinger Mitglieder gemeinsam mit Freunden aus ihrem Umfeld und der Stadt Esslingen die Initiative ergriffen haben, das 200-jährige Jubiläum der Esslinger Synagoge mit einem reichhaltigen Programm gebührend zu feiern. Mögen das Jubiläum und die Jubiläumsveranstaltungen dazu beitragen, noch mehr Menschen neugierig zu machen auf die gemeinsame Geschichte und zugleich Ansporn sein, die gemeinsame Zukunft auch aktiv zu gestalten!

– DER VORSTAND –

Prof. Barbara Traub  
Vorstandssprecherin

Susanne Jakubowski

Michael Kashi



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Festgemeinde,**

der Prophet Ezechiel sagt:

... וַיְאֹהֲרִי לָהֶם לְמִקְדָּשׁ מְעוּט, בְּאֶרְצוֹת אֲשֶׁר-בָּאוּ שָׁמָּה.

...so werd' ich ihnen doch zu einem kleinen Heiligtum in den Ländern,  
in die sie gekommen sind.

*Ezechiel 11,16*

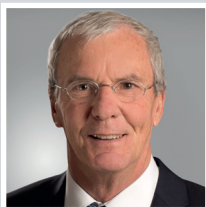
Unsere Weisen erklären, dass dieser Vers sich auf Synagogen bezieht, denn die Synagoge wird als »kleiner Tempel« bezeichnet.

Und wie die jüdischen Exilanten in Babylon haben auch die Esslinger Juden vor 200 Jahren einen kleinen Tempel für sich errichtet.

Es ist bedeutungsvoll und erfreulich, dass das Zentrum der neu belebten jüdischen Gemeinde heute nicht nur als Gebetshaus für seine Mitglieder dient, sondern auch als Ort intensiven interreligiösen Dialogs und als Quelle der Vertrautheit mit der jüdischen Kultur in der Öffentlichkeit.

Möge die Feier zum 200-jährigen Bestehen der Esslinger Synagoge uns noch viele Jahre auf unserem gemeinsamen Weg beflügeln!

Rabbiner Yehuda Zalman Pushkin



## Sehr geehrte Mitglieder der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Esslinger Synagoge,

die jüdische Gemeinde in Esslingen ist aktiv, lebendig und in unserer Stadt verwurzelt. Bürgerinnen und Bürger haben sich in den letzten Jahren bei der Spendensammelaktion für eine Esslinger Torarolle eingesetzt. Seit 2017 feiern wir öffentlich das Chanukka-Fest. Besonders freue ich mich, dass wir 2012 mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs die erneute Nutzung des ehemaligen Zunfthauses der Schneider im Heppächer als Synagoge vereinbaren

konnten. Diese starken Bekenntnisse zu jüdischem Leben in unserer Mitte halte ich gerade in diesen Zeiten für besonders wichtig.

Ich danke allen Initiatoren, Partnern und Unterstützern des Jubiläums herzlich für die Ausrichtung des abwechslungsreichen Programms. Ich wünsche Ihnen und uns spannende Begegnungen und interessante Erkenntnisse.

Dr. Jürgen Zieger, Oberbürgermeister der Stadt Esslingen a.N.

## 200 JAHRE: ZUR GESCHICHTE DER SYNAGOG IM HEP PÄCHER IN ESSLINGEN

Die 1806 in Esslingen neu gegründete jüdische Gemeinde durfte mit Genehmigung des württembergischen Königs Friedrich I. eine Synagoge einrichten. Zunächst begnügten sich die jüdischen Familien mit einem gemieteten Betraum, bis dieser 1818 gekündigt wurde. Dies brachte die Gemeinde in große Bedrängnis. Glücklicherweise konnte man Anfang 1819 ein zweistöckiges mittelalterliches Gebäude Im Heppächer erwerben – das ehemalige Zunfthaus der Schneider. Der Umbau dieses Hauses zu einem jüdischen Gemeindezentrum mit Betsaal, Unterrichtsraum und Wohnung für den Lehrer und Vorbeter wurde im Frühjahr 1819 begonnen und zu den hohen Feiertagen im Herbst 1819 abgeschlossen. Viele Jahre hatte die Gemeinde die Schulden für diesen – ihre finanziellen Möglichkeiten fast übersteigenden Hauserwerb – abzubezahlen. Doch hat sich der Betsaal in diesem Gebäude bewährt: fast 120 Jahre wurden in ihm die Gottesdienste der jüdischen Gemeinde abgehalten.

1889/90 wurde eine umfassende Renovierung des Gebäudes vorgenommen. Dabei erhielt der Betsaal im ersten Stock eine neue Einrichtung und Bestuhlung. Seitdem hatten die Kinder aus der Gemeinde und dem Waisenhaus „Wilhelmspflanze“ ihre Plätze inmitten der Erwachsenen: je 25 Sitzgelegenheiten für Mädchen und Jungen waren umgeben von

jeweils 30 Plätzen für Männer und Frauen aus der Gemeinde.

Beim Novemberpogrom 1938 wurde am frühen Nachmittag des 10. November 1938 das Gebäude im Heppächer von zahlreichen Männern aus der Stadt und aus Betrieben überfallen. Sie hatten zuvor an einer von der NSDAP Esslingen initiierten Kundgebung „gegen die Juden“ auf dem Marktplatz teilgenommen. Zahlreiche Einrichtungsgegenstände sowie Bücher, Dokumente und Kultgegenstände wurden zerstört, beziehungsweise am Platz des heutigen „Zwiebelbrunnens“ verbrannt.

Das Synagogengebäude wurde seit 1941 als Heim der Hitlerjugend zweckentfremdet. Von Juli 1945 bis April 1946 wurde erneut eine Synagoge eingerichtet. In den folgenden Jahrzehnten war im Haus unter anderem das Jugendhaus Stadtmitte untergebracht, danach die „Galerie Im Heppächer“. Im März 2012 wurde in dem Gebäude wieder ein jüdisches Gemeindezentrum der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg eingerichtet.

Im Jahr 2019 erinnern wir uns an die erste Einrichtung einer Synagoge Im Heppächer 3 vor 200 Jahren. Dieses Jubiläum möchten wir mit der Stadt Esslingen, zahlreichen weiteren Kooperationspartnern in Esslingen und vor allem den Esslinger Bürgern gemeinsam begehen!



10.02. | 15.00 Uhr

## VORTRAG ÜBER JUD SÜSS OPPENHEIMER

von **Dr. Gudrun Emberger**

im Theodor-Rothschild-Haus, Esslingen

Frau Dr. Emberger (Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin) beschreibt die Biografie von Jud Süß Oppenheimer im geschichtlichen Zusammenhang. Nach einer wissenschaftlichen Einführung durch Frau Dr. Emberger wird der Film von Veit Harlan aus dem Jahr 1940 gezeigt und diskutiert.

Eintritt: 10 €

Veranstalter: *Freunde jüdischer Kultur e.V.*,  
[www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de](http://www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de)

14.02. | 18.00 Uhr

## FÜHRUNG IN DER SYNAGOGE

mit **Dr. Joachim Hahn**

in der Esslinger Synagoge Im Heppächer 3

Thema: Jüdisches Esslingen

Teilnehmerzahl: Min. 5 Personen, max. 20 Personen

Anmeldungen: mit Vor- und Zuname und Geburtsdatum an [niermann@irgw.de](mailto:niermann@irgw.de) oder schriftlich an IRGW, z.Hd. Fr. Niermann, Hospitalstr. 36, 70174 Stuttgart

Anmeldeschluss: bis 07.02.2019

Veranstalter: IRGW, [www.irgw.de](http://www.irgw.de)

17.02. | 17.00 Uhr

## KONZERT „ADON OLOM – HERR DER WELT“

**„Jüdische und christliche Musik – auch aus  
Esslingen“**

im Münster St. Paul

Das Esslinger Vocalensemble gestaltet in Kooperation mit dem Verein „Freunde jüdischer Kultur in Esslingen“ ein interreligiöses Chorkonzert.

Zur Aufführung gelangen Werke jüdischer und christlicher Komponisten u.A. von Salamone Rossi, Moritz Henle, Louis Lewandowski, Heinrich Schütz und Felix Mendelssohn.

Einführung: *Georg Wötzer / Orgel: Peter Kranefoed /*

*Bariton: Emanuel Fluck*

*Leitung: Jens Paulus*

Eintritt frei – Spenden erbeten

Veranstalter: *Esslinger Vocalensemble e.V.*,  
[www.esslinger-vocalensemble.de](http://www.esslinger-vocalensemble.de)

*Freunde jüdischer Kultur e.V.*, [www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de](http://www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de)

24.02. | 17.30 Uhr

## SELMA – HELL IST DIE NACHT Lesung mit musikalischer Begleitung

im Esslinger SCALA, Blumenstraße 15, 73728  
Esslingen



Die Gedichte der jüdischen Schriftstellerin Selma Meerbaum-Eisinger zählen inzwischen zur Weltliteratur. Unglaublich, welche poetische Kraft und welche Emotionen die junge Autorin in ihrer Lyrik entfaltet – als hätte sie geahnt, dass ihr zum Schreiben wenig Zeit bleibt. 1924 in Czernowitz geboren, stirbt sie mit nur 18 Jahren in einem Arbeitslager an Flecktyphus. Ihre Gedichte konnten erhalten werden. Sie erzählen mit großer Musikalität, sprachlicher Schönheit und klaren Bildern von Sehnsucht, tiefer Liebe, Einsamkeit und unerschütterlicher Hoffnung. In der Reihe „Kultur im Kino“ leiht die SchauspielerIn *Andrea Hance* diesem poetischen Lebenswerk ihre Stimme und bringt zusammen mit der Harfenistin *Petra Kruse* die einzigartigen Gedichte von Selma zum Leuchten.

Veranstalter: *RichtungDichtung*,

<http://richtungdichtung.de/selma/>

Tickets bei *RESERVIX*, Buchhandlung *Provinzbuch* und allen angeschlossenen *VVK*-Stellen

03.03. | 17.00 Uhr

## MENASHE

Spielfilm

im Kommunalen Kino Esslingen, Maille 4–9,  
73728 Esslingen

83 min, FSK 6, OmU (Jiddisch), USA 2017, R: Joshua  
Weinstein



Supermarktverkäufer Menashe lebt in einer ultra-orthodoxen jüdischen Gemeinde in Brooklyn. Er ist Witwer und kümmert sich alleine um seinen Sohn. Doch je mehr Zeit verstreicht, desto mehr drängen ihn die Gemeindemitglieder, sich entweder erneut zu verheiraten oder das Kind in die Obhut seines Schwagers zu geben, da die Tradition gebietet, dass Kinder nicht in einem Haushalt ohne Mutter aufwachsen sollen. Mit Hilfe eines Kuppplers arrangiert Menashe eher halbherzig einige Dates mit heiratswilligen Frauen. Doch was will er selbst eigentlich?

Eintritt: 8 € | ermäßigt 5 €

Veranstalter: Kommunales Kino Esslingen,  
[www.koki-es.de](http://www.koki-es.de)

In Kooperation mit der IRGW, [www.irgw.de](http://www.irgw.de)

17.03. | 17.00 Uhr

## BACK TO THE FATHERLAND

Dokumentarfilm

im Kommunalen Kino Esslingen, Maille 4–9,  
73728 Esslingen

79 min, FSK 6, OmU (Englisch, Hebräisch, Deutsch),  
Österreich 2018, R: Kat Robrer, Gil Levanon



In ihrem gemeinsamen Dokumentarfilm begleiten die Regisseurinnen zwei junge Israelis, die – wie viele junge, liberale und säkulare Israelis – nach Deutschland und Österreich auswandern – wofür sie kaum auf Verständnis ihrer Eltern und vor allem Großeltern hoffen dürfen. „Der eindringlich inszenierte Dokumentarfilm führt vor Augen, wie der Holocaust auch in der dritten Generation noch präsent ist“ (epdFilm)

Eintritt: 8 € | ermäßigt 5 €

Veranstalter: Kommunales Kino Esslingen,  
[www.koki-es.de](http://www.koki-es.de)

In Kooperation mit der IRGW, [www.irgw.de](http://www.irgw.de)

17.03. | 18.00 Uhr

## VORTRAG ÜBER ANTISEMITISMUS IN STUTTGART IM KAISERREICH UND IN DER WEIMARER REPUBLIK

von Dr. Martin Ulmer

im Theodor-Rothschild-Haus Esslingen

Dr. Martin Ulmer promovierte 2008 in Tübingen über ‚Antisemitismus im öffentlichen Diskurs und im Alltag in Stuttgart 1871–1933‘. Er forscht in südwestdeutschen Archiven hauptberuflich für das Jerusalemer Yad Vashem Archiv.

Eintritt: 5 €

Veranstalter: Freunde jüdischer Kultur e.V.,  
[www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de](http://www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de)



31.03. | 17.00 Uhr

## EIN TAG WIE KEIN ANDERER Spielfilm

im Kommunalen Kino Esslingen, Maille 4-9,  
73728 Esslingen  
89 min, FSK 6, deutsche Fassung, Israel 2017,  
R: Asaph Polonsky



Vor sieben Tagen haben Eyal und Vicky ihren Sohn beerdigt. Die Shiva, das jüdische Trauerritual ist nun beendet, die Besuche und Beileidsbekundungen ebbten ab. Während Vicky schnellstmöglich zur Normalität eines geregelten Lebens zurückkehren möchte, geht Eyal den entgegengesetzten Weg und konserviert seinen momentanen Ausnahmezustand mit allen Mitteln: Er freundet sich mit dem Nachbarn an, der ihn mit seiner ansteckenden Fröhlichkeit auf andere Gedanken bringt. Zusammen verbringen sie einen unvergesslichen Tag voller absurder Situationen und finden gemeinsam einen Weg aus der Trauer.

Eintritt: 8 € | ermäßigt 5 €

Veranstalter: Kommunales Kino Esslingen,  
[www.koki-es.de](http://www.koki-es.de)

In Kooperation mit der IRGW, [www.irgw.de](http://www.irgw.de)

07.04. | 17.00 Uhr

## KONZERT ZUM JÜDISCHEN KULTURTAG IN ESSLINGEN

im CVJM – Lutherbau, Kiesstr. 3, 73728 Esslingen

Bitte beachten Sie die Aushänge und Plakatierungen!

Veranstalter: IRGW, [www.irgw.de](http://www.irgw.de)

14.04. | 18.00 Uhr

## DAS SCHICKSAL DER SYNAGOGEN- GEBÄUDE UND DER JÜDISCHEN FRIEDHÖFE IN DER NS-ZEIT IN WÜRTTEMBERG VON 1938 BIS 1945 UNTER BESONDERER BERÜCK- SICHTIGUNG ESSLINGENS

Ein Vortrag von Dr. Joachim Hahn mit einer  
Einführung von Dr. Joachim J. Halbekann,  
Stadtarchiv Esslingen

in der Esslinger Synagoge Im Heppächer 3  
Dr. Joachim Hahn, Plochingen, ist evangelischer Pfarrer und nimmt im Rahmen der Evangelischen Landeskirche einen besonderen Auftrag im christlich-jüdischen Bereich wahr. Er ist Autor zahlreicher Publikationen über jüdische Geschichte und Kultur in Südwestdeutschland, darunter der maßgeblichen Monographie „Jüdisches Leben in Esslingen“. Ein weiteres Standardwerk, „Synagogen in Baden-Württemberg“, weist ihn als besonderen Kenner des Vortragsthemas aus.

Veranstalter: Stadtarchiv Esslingen, [stadtarchiv.esslingen.de](http://stadtarchiv.esslingen.de) / Freunde jüdischer Kultur e.V., [www.freunde-juedischer-kultur.de](http://www.freunde-juedischer-kultur.de)

29.04. | 17.30 Uhr

## FÜHRUNG IN DER SYNAGOG mit Binah Rosenkranz

in der Esslinger Synagoge Im Heppächer 3  
Thema: Judentum

Teilnehmerzahl: Min. 5 Personen,  
max. 20 Personen

Anmeldungen: mit Vor- und Zuname und Geburtsdatum an [niermann@irgw.de](mailto:niermann@irgw.de) oder schriftlich an IRGW, z.Hd. Fr. Niermann, Hospitalstr. 36, 70174 Stuttgart  
Anmeldeschluss: bis 22.04.2019

Veranstalter: IRGW, [www.irgw.de](http://www.irgw.de)

23.05. | 11.00 Uhr

## „DER KLEINE PRINZ“ – FREINACH ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

### Theateraufführung

in der Esslinger Synagoge Im Heppächer 3

Die Welt des „kleinen Prinzen“ ist voller Geheimnisse, Wunder und Überraschungen. Er begegnet unterschiedlichen Kreaturen, immer auf der Suche nach einem Freund. Und er findet ihn im Fuchs. Seine Botschaft ist einfach und bedeutend: Man sieht nur mit dem Herzen gut, denn das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

*Veranstalter: Theater AG der Stiftung Jugendhilfe aktiv | Theodor-Rothschild-Haus*

02.06. | 15–16.00 Uhr

## FÜHRUNG IN DER SYNAGOGE

mit **Gerhard Voß**

in der Esslinger Synagoge Im Heppächer 3

Thema: Synagoge Im Heppächer

Teilnehmerzahl: Min. 5 Personen, max. 20 Personen

Anmeldungen: mit Vor- und Zuname und Geburtsdatum an [niermann@irgw.de](mailto:niermann@irgw.de) oder schriftlich an IRGW, z.Hd. Fr. Niermann, Hospitalstr. 36, 70174 Stuttgart

Anmeldeschluss: bis 26.05.2019

*Veranstalter: Verein DENK-ZEICHEN e.V. und IRGW, [www.irgw.de](http://www.irgw.de)*

02.06. | 17.00 Uhr

## ZENTRALE FESTVERANSTALTUNG ZUM JUBILÄUMSJAHR

im Gemeindehaus am Blarerplatz

Wir feiern mit dem Chor „Die Taktlosen“ und der Gruppe Asamblea Mediterranea das 200-jährige Jubiläum der Esslinger Synagoge



Verschiedene Redebeiträge werden musikalisch umrahmt durch den Chor „Die Taktlosen“ unter

der Leitung von Dorota Welz. Anschließend verzaubert die Gruppe Asamblea Mediterranea das Publikum mit einem musikalischen Dialog zwischen der Kultur der Sepharden und der Ashkenazi. Poetische Balladen, Liebeslieder und Festtagsgesänge erzählen von märchenhaften Lebensfreuden und sehnsuchtsvoller Wehmut.

Der musikalische Brückenschlag entführt das Publikum in eine betörend andere Welt!

*Eintritt: frei – um Spenden wird gebeten*

*Veranstalter: Unterstützerkreis Jüdische Kultur in Esslingen, IRGW, Stadt Esslingen a.N.*

## THEATERSTÜCK „ANNE FRANK“ MIT ANSCHLIESSENDEM NACHGESPRÄCH

in der Württembergischen Landesbühne Esslingen



Das Datum der Aufführung war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bitte beachten Sie den Spielplan auf der Seite der WLB, [www.wlb-esslingen.de](http://www.wlb-esslingen.de)

*Veranstalter: Junge WLB*

**Bei Interesse an Synagogenführungen  
speziell für Schulklassen,  
wenden Sie sich bitte per E-Mail an  
[schweikert@irgw.de](mailto:schweikert@irgw.de)**

Impressum: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg K.d.ö.R. (Hrsg.), Hospitalstraße 36, 70174 Stuttgart  
V.i.S.d.P. der Vorstand: Prof. Barbara Traub, Susanne Jakubowski und Michael Kashi

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen dieser Veranstaltungen für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der IRGW K.d.ö.R. ggf. Foto- und Filmaufnahmen u.U. unter Namensnennung bei der Veröffentlichung erstellt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [www.irgw.de/datenschutz/foto-\\_und\\_filmaufnahmen/](http://www.irgw.de/datenschutz/foto-_und_filmaufnahmen/)



## 200 Jahre Esslinger Synagoge

IN KOOPERATION MIT:

Unterstützerkreis  
jüdische Kultur Esslingen



DENK-ZEICHEN e.V. ESSLINGEN



**Konkordia 1872 Zell am Neckar e.V.**



Stadtarchiv  
Esslingen

Freunde Jüdischer Kultur  
Esslingen e.V.



Stiftung  
Jugendhilfe aktiv

➤ richtungdichtung

*Dr. Joachim Hahn*

**KOMMUNALES KINO**  
E S S L I N G E N

GEFÖRDERT VON:

 **Kreissparkasse  
Esslingen-Nürtingen**

STADT ESSLINGEN AM NECKAR



Im Juni wird der Veranstaltungskalender für das zweite Halbjahr 2019 unter [www.irgw.de](http://www.irgw.de) und der Seite der Stadt Esslingen veröffentlicht. Zudem wird er als Flyer an den in der Stadt Esslingen bekannten Stellen ausliegen!